

24.10.2013

Landkarte mit guten Beispielen aus den Hochschulen

HRK-Projekt nexus bietet Übersicht zur innovativen Umsetzung der Studienreform

Hochschulen stehen bei der Gestaltung von Bachelor- und Masterprogrammen vor vielfältigen Herausforderungen: Die Zahl der Studierenden steigt, dennoch soll die Betreuung individuell sein. Studiengänge sollen über Praxisbezug verfügen, aber auch wissenschaftliche Kompetenzen vermitteln.

Dass die Hochschulen diese Aufgaben mit großem Engagement angehen, belegt die „Good Practice“-Datenbank des Projekts nexus der Hochschulrektorenkonferenz. Gut 350 Beispiele zur Weiterentwicklung von Studium und Lehre finden sich derzeit in der bundesweiten Übersicht. Unter den gesammelten Beispielen finden sich unter anderem Maßnahmen zur Verbesserung der Studieneingangsphase, zur Kompetenzorientierung in Lehre und Prüfung oder etwa zum Wissenschaftsbezug im Studium.

Nach einem Relaunch erleichtert jetzt eine anklickbare Deutschlandkarte die Recherche. Die Suche kann über Schlagwort-Filter verfeinert werden. So können Beispiele auch für einzelne Fächergruppen oder Hochschultypen angezeigt werden.

„Die Datenbank trägt dazu bei, den Einsatz der Hochschulen für ein gutes Studium sichtbar zu machen“, erklärt HRK-Vizepräsident Holger Burckhart. Sie zeige, wie kreativ die Hochschulen mit der Studienreform umgehen und dass gute Lehre und Studienqualität immer mehr zum Aushängeschild der Hochschulen werden. Auch unterstütze die Übersicht den Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch. „Die Beispiele stellen innovative Antworten auf spezifische Herausforderungen dar. Andere Hochschulen können sie aufnehmen und sich davon bei ihrer eigenen Reformarbeit inspirieren lassen“, so Burckhart.

Alle Hochschulen sind eingeladen, dem Projekt weitere Beispiele für die Verbesserung von Studium und Lehre mitzuteilen.

www.hrk-nexus.de/good-practice